

WEITERENTWICKLUNG FREDENBAUMPARK -ZWISCHENBERICHT-

1. Ausgangslage

Der Fredenbaumpark ist flächenmäßig die größte Parkanlage in Dortmund. Seine Geschichte beginnt vor mehr als 100 Jahren - schon damals vor dem Hintergrund, die Menschen in Dortmund mit einer natur- und freizeitorientierten Parkanlage zu versorgen.

Der Fredenbaumpark im nördlichen Dortmund hat eine ganz besondere Funktion für die dort lebenden Menschen. Die Vielfalt der dort beheimateten Nationalitäten mit ihren unterschiedlichen Lebensgewohnheiten wird in diesem Park zusammengeführt. Eine gemeinschaftliche Nutzung der Parkanlage mit den Wiesen, Spielplätzen usw. ist dort selbstverständlich. Diese „selbstverständliche, bunte Gesellschaft“ soll unterstützt werden.

Der Fredenbaumpark braucht daher Konzepte, die dem gerecht werden und muss für zukünftige Herausforderungen gerüstet sein. Als „grüne Lunge“ der Nordstadt übernimmt er eine wichtige Rolle hinsichtlich der Umweltgerechtigkeit in der sozialen Stadt Dortmund. Das „Draußen“ muss „neu erfunden“, konzipiert und realisiert werden. Hierbei soll eine Ausgewogenheit zwischen Ruhe und Erholung sowie Sport und Spiel, Veranstaltungen und Naturerleben geschaffen werden.

Auch der Ausschuss für Bauen, Verkehr und Grün hat die Verwaltung in der Sitzung am 03.09.2019 beauftragt, zur Entwicklung und Pflege des Fredenbaumparks ein „Zukunftskonzept“ zu erarbeiten (siehe DS-Nr. 15009-19).

Das Grünflächenamt möchte den Fredenbaumpark „aufblühen“ lassen. Hierunter ist nicht nur das Aufblühen unterschiedlichster Pflanzen, sondern gleichsam das Aufblühen unterschiedlichster Menschen in „ihrem“ Park zu verstehen. Es ist wichtig, allen Menschen der Stadt diesen wertvollen Natur-, Freizeit- und Erholungsraum zugänglich und erlebbar zu machen.

So spielt auch das Thema Barrierefreiheit bei der Konzeption, Planung und Umsetzung der Baumaßnahmen im Fredenbaumpark eine wichtige Rolle. Im Juni 2020 gab es daher eine erste Begehung des Parks gemeinsam mit Vertreter*innen des Inklusionsbeirats. Die dabei entstandenen konstruktiven Ansätze bzw. Verbesserungsvorschläge hinsichtlich eines langfristig in großen Teilen barrierefreien Fredenbaumparks werden schrittweise und projektbezogen in enger Abstimmung mit dem Inklusionsbeirat umgesetzt.

Egal zu welchem Anlass: Menschen mit und ohne Behinderungen sollen sich im Fredenbaumpark wohlfühlen und hier ganz selbstverständlich und entspannt ein gemeinsames Miteinander erleben können.

Die über 100 Jahre alte Historie des Parks beinhaltet eine anspruchsvolle Gartenkultur und eine immer wichtiger werdende Funktion für Klimaschutz und den Erhalt der Biodiversität. Um den Fredenbaumpark auch von Seiten der Grünunterhaltung optimal den heutigen Herausforderungen anzupassen, bedarf es einer intensiven Pflege und damit verbunden einer deutlichen Ausweitung der grünpflegerischen Arbeiten.

Der hohe Anteil an ökologisch wertvollen Waldsäumen, Wasserflächen, Waldstrukturen, Extensivwiesen, Geophytenflächen und zukünftigen Staudenbereichen erfordert ein den Jahreszeiten und ökologischen Erfordernissen angepasstes Pflegemanagement. Durch den hohen

Besucherdruck erfordert das dichte Wegenetz mit ca. 100 Bankplätzen und Papierkörben einen hohen Reinigungs- und Wartungsaufwand.

Neben der gestalterischen und somit inhaltlichen Ausrichtung des Fredenbaumparks ist der Park auch organisatorisch weiter zu entwickeln. Mit dem Haushalt 2020/2021 sind durch den Ratsbeschluss vom 12.12.2019 zwei zusätzliche Planstellen für den Fredenbaumpark bereitgestellt worden. Eine Planstelle ist für die Parkleitung vorgesehen und wird nun kurzfristig ausgeschrieben. Mit der Besetzung wird im Sommer 2021 gerechnet. Organisatorisch ist die Planstelle als Stabstelle bei der Leitung des Bereiches 63/2 „Grün und Freiraum“ angebunden.

Zu den wesentlichen Aufgaben der Parkleitung zählen u. a.:

- Aufstellen eines Konzeptes zur Weiterentwicklung des Fredenbaumparks, d.h. konkrete Ausgestaltung der ersten Überlegungen und Planungen insbesondere durch die Teilbereiche
 - Nutzungskonzept
 - Pflegekonzept
 - Veranstaltungskonzept
 - Marketingstrategie
- Umsetzung der daraus resultierenden Maßnahmen koordinieren und überwachen
- Ansprechpartner*in für Bürger*innen, Politik und Verwaltung

Aus dem aufzustellenden Konzept ergeben sich einerseits Baumaßnahmen zur Umgestaltung des Parks, deren Umsetzung durch die Parkleitung koordiniert und überwacht werden soll aber andererseits auch organisatorische Änderungen. Die zweite zusätzliche Stelle aus dem Ratsbeschluss vom 12.12.2019 soll dann hier entsprechend zukunftsorientiert eingesetzt werden.

Das durch die zukünftige Parkleitung erstellte Konzept und die daraus resultierenden organisatorischen Änderungen werden den politischen Gremien dann vorgelegt.

Neben der Einrichtung eines Parkleiters strebt das Grünflächenamt einen eigenen Betriebshof im Fredenbaumpark an. Dieser soll vor Ort die Möglichkeit bieten, dass der Parkleiter und das Pflage team den Park verantwortungsvoll und zielgerichtet führen, pflegen und den Besucher*innen als Ansprechpartner*in zur Verfügung stehen können. Erste Gespräche zur Umsetzung sind innerhalb der Verwaltung bereits erfolgt.

Das Grünflächenamt hat erste Überlegungen und Planungen zur Weiterentwicklung des Fredenbaumparks zusammengefasst. Mit einer Vielzahl von kurz-, mittel- und langfristigen Einzelmaßnahmen werden die wesentlichen Aspekte im Hinblick auf unterschiedlichste Nutzungen wie Erholung, Sport, Spiel, Veranstaltungen und Naturerleben aufgezeigt.

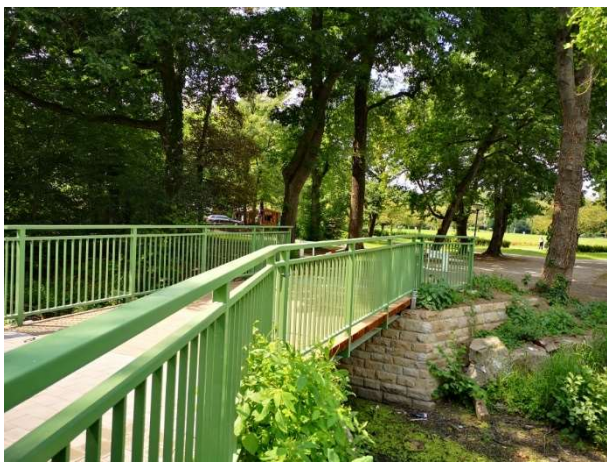
Ziel des Grünflächenamtes ist es, den Fredenbaumpark in seiner Bedeutung als Erholungspark für die Bevölkerung der Nordstadt weiter hervorzuheben und darüber hinaus als stadtbedeutsame Parkanlage auch regional zu stärken.

2. Bereits umgesetzte Maßnahmen

Aus den Überlegungen, wie der Fredenbaumpark weiterentwickelt werden kann, haben sich erste Maßnahmen ergeben, die bereits im Jahr 2020 umgesetzt wurden.

2.1 Neue Brücke Platanenplatz

Die alte Holzbrücke war nicht mehr verkehrssicher und musste erneuert werden. Mit Unterstützung des Bereichs „Ingenieurbauwerke“ des Tiefbauamtes (FB 66/3-2) wurde eine neue Brücke mit Stahlunterkonstruktion und Holzbelag errichtet. Die Brückenaufleger wurden ebenfalls erneuert und mit Ruhrsandstein in passender Optik hergestellt.



2.2 Neue Schaukeln

Die zwei Riesenschaukeln, die vorher an der Kampstraße eingebaut waren, wurden in Abstimmung mit dem Freundeskreis Fredenbaumpark im Frühsommer 2020 in den Eingangsbereich des Parks umgesetzt.



2.3 Neuanlage von Staudenbeeten

Staudenbeete sind ein wichtiges Gestaltungselement des Fredenbaumparks. Optimal geplante Staudenbeete weisen eine hohe Biodiversität auf, sind attraktiv für die Bürger*innen und pflegeleicht. Im Eingangsbereich ist ein erstes Staudenbeet zusammen mit den Dortmunder Staudenfreunden e.V. umgesetzt worden. Weitere Beete werden folgen.



2.4 Kunst im Park

Die Skulptur des Künstlers Walter Hellenthal wurde im Juli 2020 am Nordufer des großen Teiches eingebaut und reiht sich ein in eine Zusammenstellung bereits anderer vorhandener Kunstwerke im Park. Gemeinsam mit dem Grünflächenamt wird sich der Freundeskreis um weitere Kunstwerke bemühen, um den Park noch attraktiver zu gestalten.

Skulptur von Walter Hellenthal bereichert den Fredenbaumpark

Nordstadt. Der Freundeskreis Fredenbaumpark und das Grünflächenamt freuen sich über ein weiteres bedeutendes Kunstwerk im Fredenbaumpark.



Die Installation der Skulptur feiern (v.l.) Henko Jurt (Grünflächenamt), Dr. Wilfried Gierke (Freundeskreis Fredenbaumpark), Dr. Rosemarie Pahlke (Referentin für Kunst im öffentlichen Raum) und Walter Hellenthal (Künstler). Foto: Stadt Dortmund

Die Skulptur des Künstlers Walter Hellenthal wurde von einem Dortmunder Bürger gespendet und hat nun im Park an prominenter Stelle eine neue Heimat gefunden.

Walter Hellenthal (geboren 1946) studierte 1971 bis 75 Bildhauerei an der Fachhochschule Dortmund und 1977-81 Kunst und Design an der Universität Essen. Sein Werk war auf zahlreichen Einzel- und Gruppenausstellungen zu sehen. Die praktischen Arbeiten zur Umsetzung des Kunstwerkes wurden vom Grünflächenamt organisiert und umgesetzt. Begleitet wurde das Projekt von Dr. Rosemarie Pahlke, Referentin für Kunst im öffentlichen Raum.

Der Freundeskreis Fredenbaumpark dankt allen Beteiligten und gibt die Skulptur am nördlichen Seeufer in die Hände der Parkbesucher mit der Bitte, diese zu schätzen und gut zu behandeln.

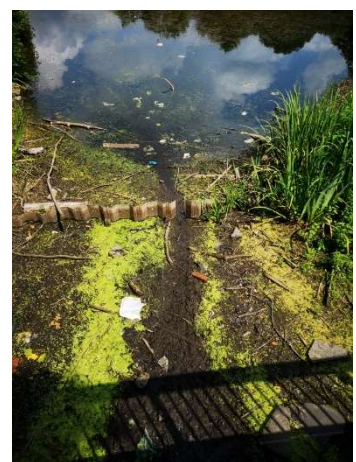
Gemeinsam mit dem Grünflächenamt wird sich der Freundeskreis um weitere Kunstwerke bemühen, um den Park noch attraktiver zu gestalten.



3. Weitere Maßnahmen und Überlegungen, deren Realisierung noch ausstehen

3.1 Teichentschlammung

Zwei Teichanlagen sind prägende Bestandteile des Parks. Die Teiche befinden sich in zentraler Lage und sind 7.475 m² bzw. 18.740 m² groß. Die letzte Entschlammung der Gewässer liegt mind. 30 Jahre zurück. Seit ca. drei Jahren kommt es vermehrt zu Problemen mit der Wasserqualität in den Sommermonaten. Der fortschreitende Klimawandel und der permanente Eintrag von Laub und Kot haben zu einer starken Eutrophierung der Gewässer geführt. Eine Teichsanierung ist daher dringend notwendig, um wieder ein natürliches ökologisches Gleichgewicht herzustellen und die Teiche attraktiv und ganzjährig für die Besucher*innen des Parks zur Verfügung stellen zu können. Die Maßnahme ist für 2021 / 2022 vorgesehen.



3.2 Pergolen in den Eingangsbereichen

Die bereits sehr alten und zum Teil maroden Pergolen in den Eingangsbereichen müssen erneuert werden. Hierzu wird das Grünflächenamt eine neue Gestaltung vornehmen und die Pergolen bzw. „Eingangstore“ erneuern.



3.3 Brunnen und Rosenbeete Schmiedingslust

Eine zeitgemäße Umgestaltung der Rosenbeete in einen hochwertigen Aufenthaltsbereich mit Brunnen im Vorbereich der Schmiedingslust wird derzeit geplant. Es soll mit einer neuen, modernen Formensprache ein neuer Anziehungspunkt im Zwischenspiel der Schmiedingslust und der Festwiese entstehen. Attraktive Pflanzungen, der Brunnen und einladende Sitzbereiche sollen Magnete zum Verweilen werden. Im Kontext der Umgestaltung fließt auch der unmittelbar angrenzende Bereich der Gaststätte mit ein. Die Maßnahme soll im Spätsommer 2021 umgesetzt werden, so dass die Fläche im besucherstarken Sommer der Bevölkerung voll zur Verfügung steht. Außerdem haben sich Herbstpflanzungen deutlich besser als Frühjahrspflanzungen herausgestellt.



3.4 Grundsanieierung Festwiese

Die Festwiese im Dortmunder Fredenbaumpark wird mehrmals im Jahr für größere Veranstaltungen genutzt. Darüber hinaus dient sie in der übrigen Zeit der Bevölkerung zur Erholungsnutzung. Insbesondere die größeren Veranstaltungen führen regelmäßig zu großen Schäden an der Festwiese. Ein weiteres Problem ist der hohe Bestand an Kanadagänsen. Die Nutzbarkeit der Wiese zu Erholungszwecken durch die Bevölkerung ist dadurch stark eingeschränkt. Geplant sind deshalb Maßnahmen, die die Wiese deutlich belastbarer machen und somit die Nutzbarkeit ganzjährig verbessern. Hierzu zählen unter anderem der Einbau von Schotterrassen im Bereich der Aufstellflächen für den Trödelmarkt und weiteren Veranstaltungen, ein befestigter Bühnenbereich, die Sanierung der umlaufenden Wege sowie die Ergänzung der Bäume an der Ostseite. Begonnen wird die Maßnahme im Jahr 2021. Die Fertigstellung ist Mitte 2022 geplant.



3.5 Ausstattung mit Sitzbänken und Müllbehälter

In einem ersten Schritt wurden 50 zusätzliche Bänke beschafft. Hierbei wurde ein Banktyp mit geraden Armlehnen ausgewählt, der insbesondere älteren Parkbesuchern das Aufstehen erleichtern soll. Des Weiteren werden durch eine höhere nicht geneigte Rückenlehne und unterschiedliche Sitzhöhen von 47 - 50 cm, spezifische ergonomische Bedürfnisse berücksichtigt.

Neugeschaffene Bankplätze werden mit Mülleimer ausgestattet und unterpflastert. Dies erlaubt eine ordentliche Pflege und verhindert Pfützenbildungen vor den Sitzflächen. Neben den Bänken entsteht eine zusätzliche kleine Pflasterfläche zum Abstellen von Kinderwägen, Rollatoren oder Rollstühlen. Sukzessive sollen die unterschiedlichen alten Banktypen durch neue Bänke einheitlich ersetzt werden.

Der Einbau der Bänke soll bis zum Sommer 2021 abgeschlossen sein.

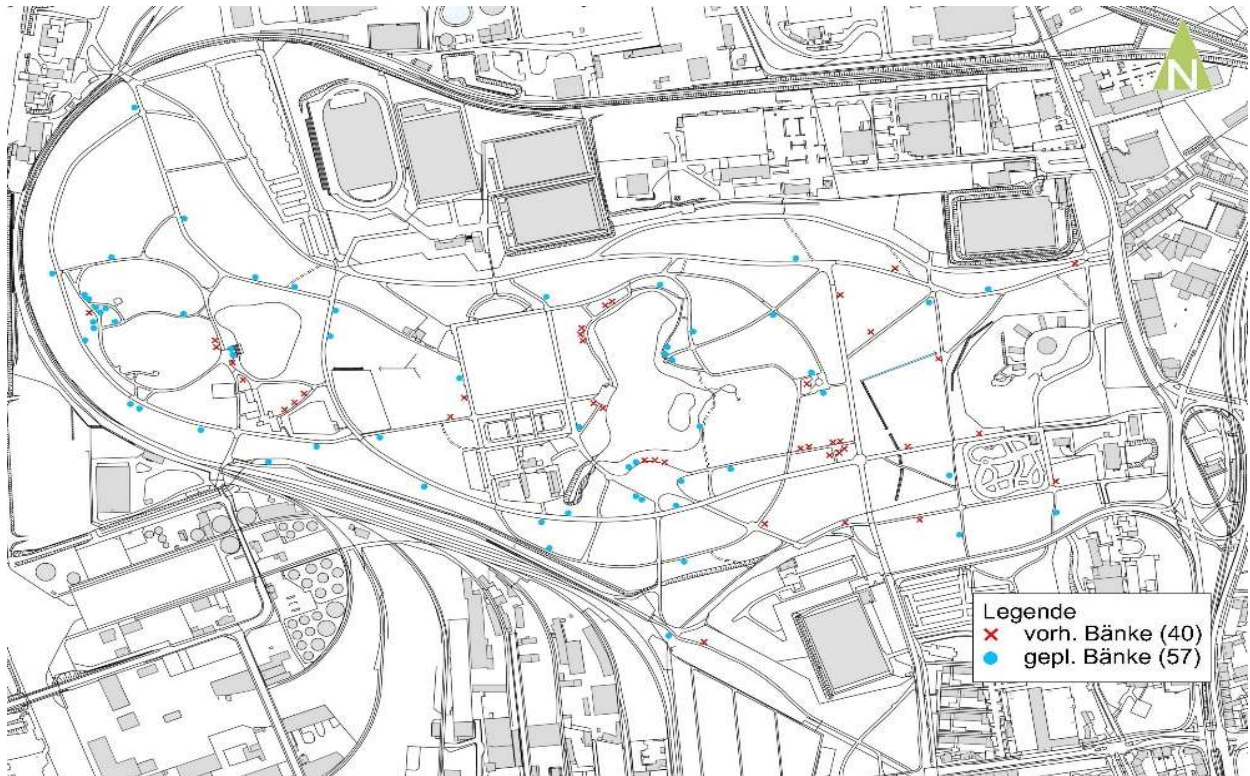


Abbildung 1: Übersichtsplan vorhandene / geplante Bankstandorte



3.6 Konzertmuschel - Bestuhlung

Der Zuschauerbereich der Konzertmuschel wird neu gestaltet. Die alten Holzbänke werden ausgetauscht. Für einen besseren Zugang zu den Plätzen werden die Bänke mit einem größeren Reihenabstand geplant und die Reihen verkürzt. Für eine bessere Barrierefreiheit werden dadurch Plätze für Rollstuhlfahrer*innen in den einzelnen Reihen geschaffen, um sie so voll in die Zuschauerreihen zu integrieren.

Um den Sitzbereich wird eine Induktionsschleife eingebaut. Hierdurch haben Hörgeschädigte die Möglichkeit, die Veranstaltung störungsfrei über ihr Hörgerät zu verfolgen.

Bei der Neugestaltung reduziert sich die Anzahl der Sitzplätze nicht, vielmehr soll der Zuschauerbereich erweitert werden. Im hinteren Bereich entsteht ein Rasenhügel, auf dem sich Besucher*innen sitzend oder stehend aufhalten können.

Die Umgestaltung erfolgt ab September / Oktober 2021 nach dem Ende der Musiksaison.



3.7 Konzertmuschel - WC und Umkleide

Zur Zeit gibt es keine barrierefreie Toilettenanlage im Fredenbaumpark. Die vorhandenen WC an der Konzertmuschel sind stark sanierungsbedürftig. Hier ist ein Sanierungskonzept zu erstellen. In diesem Zusammenhang soll auch die Errichtung einer Rampe auf die Bühne geprüft werden.

3.8 Renovierung der Pavillons

Im Fredenbaumpark befinden sich zurzeit ein Wetterpilz sowie zwei Pavillons. Darüber hinaus gibt es im südlichen Bereich der Grillplätze zwei Unterstellmöglichkeiten. Außer dem Wetterpilz im östlichen Parkteil sind alle genannten Konstruktionen größtenteils aus Metall gefertigt, so dass ein frischer Anstrich mit einer ansprechenden Farbe und geringe Schweißarbeiten den Substanzerhalt gewährleisten würden.

Der genannte Wetterpilz erfordert etwas umfangreichere Erhaltungsmaßnahmen. Neben der Befreiung des Daches von Moos sind Ausbesserungen der Sitzbereiche aus Holz erforderlich, um den unausweichlichen Verwitterungsprozessen Einhalt zu gebieten. Diese gesamten Maßnahmen werden in Kooperation des Grünflächenamtes mit GRÜNBAU und der Stadtteilwerkstatt ausgeführt.



3.9 Wettbewerb Naturstadt

Das Grünflächenamt hat sich 2020 im Namen der Stadt Dortmund für den Naturstadtwettbewerb beworben. Der bundesweite Wettbewerb wird vom Umweltbundesamt und vom Bundesamt für Naturschutz gefördert. Unter mehr als 300 Teilnehmenden konnte sich der Beitrag des Grünflächenamtes durchsetzen und wurde Ende 2020 mit 25.000 Euro Preisgeld ausgezeichnet.

Das ehemalige Straßenbahndepot im Südwesten des Fredenbaumparks wurde als Planungsraum ausgewählt und durch verschiedene Planungen aufgewertet. Unter dem Motto „Obst von Anderswo“ und „Stadt ohne Mensch“ entstehen neue interessante Orte. Begleitet wird das Projekt sowohl pädagogisch als auch wissenschaftlich vom Naturmuseum.



Abbildung 2: Wettbewerbsbeitrag Grünflächenamt

3.10 Wegekonzept / Sanierung der Wege

Die Optimierung der Wegeinfrastruktur wird eine wichtige Aufgabe der nächsten Jahre sein. Neben der konzeptionellen Frage, welche Wege unter Umständen wegfallen können oder wo neue Wege bedarfsgerecht entstehen müssen (Stichwort Trampelpfade), sind einige Wege dringend zu sanieren.

Bei der Sanierung der Wege wird priorisiert nach Haupt- und Nebenwegen. Einzelfallbezogen wird geprüft, ob Wege in wassergebundener Bauweise mit Dolomitsand oder in Asphalt saniert werden. Hauptziel der Wegenetzoptimierung liegt im Erhalt der vorhandenen Wege in wassergebundener Ausstattung. Darüber hinaus soll ein Rückbau der nicht oder nur wenig genutzten Asphaltwege im Vordergrund stehen, um den Anteil der Oberflächenversiegelung zu

reduzieren und somit den Umweltschutzaspekten Rechnung zu tragen. Pflasterwege sind im Fredenbaumpark nur in geringem Umfang vorhanden. Im Zuge von Verkehrssicherungsmaßnahmen werden vorhandene kleinflächige Schadstellen sukzessive beseitigt. Mit den Arbeiten wird Anfang 2021 begonnen.

3.11 Wegweiser / Leitsystem / 3-D Lagekarten / Themenrouten

Das Leitsystem im Fredenbaumpark ist nicht mehr zeitgemäß und zum Teil stark beschädigt. Sowohl Wegweiser als auch Übersichtspläne sind zu erneuern.

Im Sinne des Inklusionsgedanken soll die neue Beschilderung unter den Aspekten der Barrierefreiheit erarbeitet werden. In Wegekreuzungsbereichen sollen taktile Blindenleitsysteme eingebaut werden. Eine 3-D Lagekarte im Eingangsbereich soll sehbehinderten Besuchern*innen die Orientierung weiter erleichtern. Hierfür wird ein dafür spezialisiertes externes Büro beauftragt, um ein entsprechendes Konzept zur barrierefreien Ausgestaltung zu erarbeiten.

Zur besseren Information und mehr Naturverständnis sollen einzelne Bäume und Sträucher mit Informationsschildern versehen werden. In einem weiteren Schritt könnten Themenrouten entwickelt und beschildert werden. Neben Sport- und Spielrouten sowie Naturrouten, könnte auch eine historische Route die Geschichte des Fredenbaumparks aufarbeiten.



3.12 Verkehrsübungsplatz

Generationen von Dortmunder Kindern haben in der Jugendverkehrsschule im Fredenbaumpark an der Münsterstraße 270c den sicheren Umgang mit dem Fahrrad erlernen können. Die unweit des Big Tipis gelegene Fläche bietet bereits seit 60 Jahren Klein- sowie Schulkindern diese Möglichkeit der Verkehrserziehung.

Durch das Tiefbauamt werden die Straßen und Gehwege im Kleinformat saniert. Ebenfalls werden Kanäle und die gesamte Elektrik der Anlage erneuert. Das Grünflächenamt kümmert sich um das dazugehörige Grün. Die Finanzierung erfolgt aus dem Budget des Tiefbauamtes. Die Umsetzung der Maßnahme erfolgt in den Sommerferien 2021.



Abbildung 3: Foto: Günter Schmitz

3.13 Radstationen

Um die Erreichbarkeit für Fahrradfahrer attraktiver zu gestalten, sollen an verschiedenen Eingängen und wichtigen Stationen am Park Fahrradabstellanlagen errichtet werden. Im Zuge der Mobilitätswende sieht das Grünflächenamt dies als wichtigen Baustein, dem Radverkehr mehr Bedeutung beizumessen.

3.14 Entwicklung des Waldbestandes

Große Teile des Parks bestehen aus Wald oder haben einen waldartigen Charakter. Im Landschaftsplan der Stadt Dortmund werden die Flächen im Entwicklungsraum 6.27 erwähnt und als Parkwald beschrieben. In diesem Sinne soll der alte Buchen- und Eichenbestand erhalten und weiterentwickelt werden. Naturnahe und ruhige Bereiche sollen sich in den unterschiedlichen Parkwaldzonen wiederfinden. Außerdem erfolgen behutsame Baumpflanzungen an ausgewählten Standorten.



3.15 Minigolfanlage

Die Minigolfanlage ist seit Anfang 2020 ohne Pächter. Im letzten Jahr wurde bereits ein neues „Kassenhäuschen“ erbaut, um einem Betreiber bessere Bedingungen zu schaffen. Eine Hürde dabei sind vertragliche Ausgestaltungen, die einen Getränke- oder Snackverkauf an der Minigolfanlage derzeit nicht möglich machen. Inzwischen konnte mit der Diakonie, die ebenfalls den Bootsverleih im Fredenbaumpark betreibt, ein verlässlicher Partner für den Betrieb der Minigolfanlage gefunden werden. Im Zuge der weiteren Konzeptausarbeitung ist zu beschreiben, wie mit der Minigolfanlage langfristig umzugehen ist.



3.16 Beleuchtungsanlagen

Insgesamt verfügt der Fredenbaumpark über 201 Beleuchtungsanlagen mit vier verschiedenen Leuchtentypen. Im Zuge des Straßenbeleuchtungsvertrages des Tiefbauamtes werden im gesamten Stadtgebiet Masten, die älter als 50 Jahre und Leuchten die älter als 30 Jahre sind, erneuert. Der Fredenbaumpark als Teil des Stadtbezirks Innenstadt-Nord wird voraussichtlich 2022/23 mit neuen Leuchten und z. T. neuen Masten ausgestattet. Bis dahin soll geprüft werden, ob die hohe Anzahl an Beleuchtungsstandorten reduziert werden kann. Darüber hinaus ist zu prüfen, ob ökologische aber auch sicherheitsrelevante Aspekte dazu führen, dass Bewegungssensoren zur bedarfsgesteuerten Beleuchtung installiert werden können.



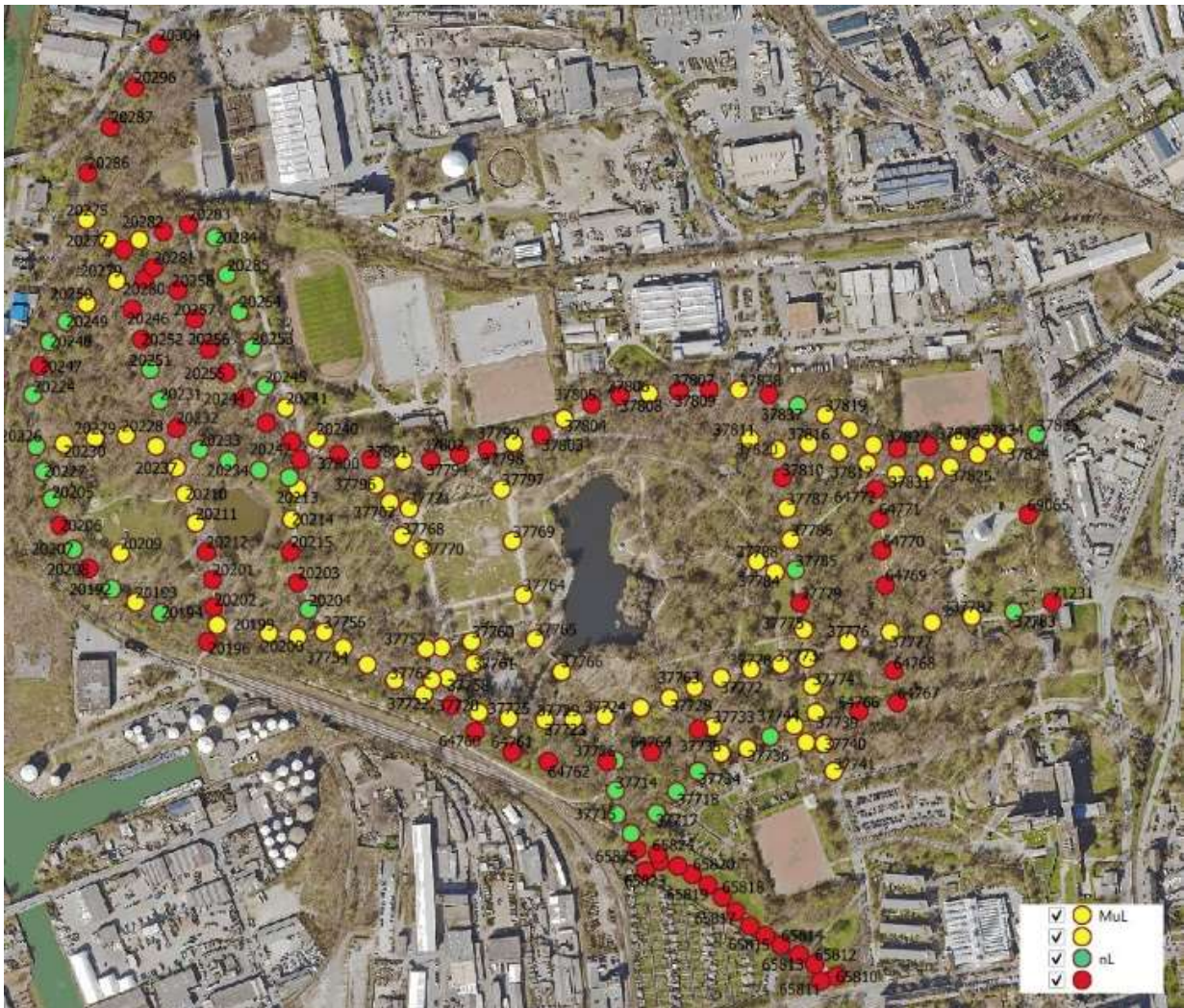


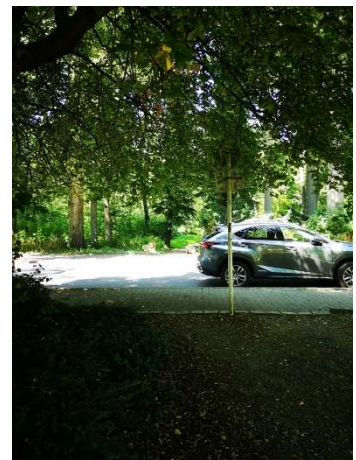
Abbildung 4: Übersicht der Leuchtenstandorte

3.17 WLAN im Park

Im Zuge der Planungen für die Beleuchtungssanierung soll geprüft werden, ob über das Beleuchtungsnetz die Möglichkeit besteht, den Fredenbaumpark (flächendeckend oder zumindest in Teilbereichen) als Hotspot auszubauen.

3.18 Beethovenstraße

Das Abbinden der Beethovenstraße aus dem öffentlichen Straßennetz ist aufgrund der Krankenhauszufahrt für Rettungswagen nicht möglich. Der Übergang vom Klinikpark zum Fredenbaumpark ist durch unterschiedliche Faktoren kaum wahrnehmbar. Die südliche Beethovenstraße wird fast durchgängig als Parkstreifen benutzt. Aus dem Klinikpark kommend, ist eine Straßenquerung nur zwischen parkenden Autos möglich. Eine Borsteinabsenkung fehlt ebenfalls. Auf der Gegenseite werden durch starken Strauchbewuchs die Eingänge in den Fredenbaumpark kaum wahrgenommen. Eine Borsteinabsenkung und eine Sperrfläche oder ein Zebrastrifen könnten hier Abhilfe schaffen. Die Eingänge zum Fredenbaumpark müssen freigeschnitten und attraktiver gestaltet werden. Die Änderungen in Straßenraum sind mit dem Tiefbauamt abzustimmen.



4. Weitere organisatorische Maßnahmen

Neben den gestalterischen Maßnahmen sind weitere Maßnahmen zu entwickeln, die die inhaltliche bzw. organisatorische Ausrichtung des Fredenbaumparks betreffen.

4.1 Optimierung der Pflege

Im Fredenbaumpark ist es über viele Jahre zu einem erheblichen Substanzverlust gekommen. Durch erhöhten Personaleinsatz des Grünflächenamtes sollen die Mängel abgearbeitet werden. Mit der Installierung eines Parkleiters wird ein Pflegekonzept erstellt, um die vielfältigen und abwechslungsreichen Bereiche des Parks optimal und dauerhaft zu pflegen. Dabei sind Pflegeschwerpunkte zu identifizieren und kategorisieren.

4.2 Regelmäßige zusätzliche Reinigung durch die EDG

Aufgrund der starken Frequentierung des Parks - ein Zeichen, dass der Park gut angenommen wird - soll eine zusätzliche Reinigung (Müllbeseitigung, Laubeseitigung auf Wegen) von der EDG durchgeführt werden. In den Sommermonaten soll nach den Wochenenden sowie mittwochs und freitags eine zusätzliche Leerung der vorhandenen Abfallbehälter erfolgen. Im Herbst soll der asphaltierte Hauptweg zukünftig mit großem Reinigungswagen regelmäßig von Laub befreit werden. Aufgrund der guten Zusammenarbeit mit der EDG und der räumlichen Nähe zum Betriebshof am Sunderweg kann dies eine deutliche Verbesserung der Situation herbeiführen. Die zusätzlichen Reinigungsarbeiten sind mit der EDG abzustimmen und vertraglich auszugestalten.

4.3 Parkordnung

Im Rahmen der Ausarbeitung des Konzeptes zur Weiterentwicklung des Fredenbaumparks und den damit einhergehenden Veränderungen soll die Parkordnung geprüft und ggf. auf das veränderte Nutzungsverhalten angepasst werden.

4.4 Veranstaltungen

Bei der Durchführung von Veranstaltungen gilt es zwingend die eigentliche Nutzung des Parks zu Erholungszwecken sowie den Lebensraum für Flora und Fauna zu schützen und in Einklang zu bringen. Als Veranstaltungsorte werden die Festwiese sowie die Konzertmuschel ertüchtigt.

Bestehende Veranstaltungen wie Trödelmärkte, Lichterfest, Musikveranstaltungen an der Konzertmuschel sowie der Weihnachtsmarkt sind bereits etabliert und sollen weitergeführt werden. Im verträglichen Maße sollen weitere Veranstaltungen z.B. Kleinkunst, Malermärkte o. ä. entwickelt werden. Erste Gespräche mit der Musikschule zur Bespielung der Konzertmuschel werden bereits geführt.

Durch die zukünftige Parkleitung ist in Abstimmung mit der Dortmund-Agentur ein tragfähiges und attraktives Veranstaltungskonzept zu entwickeln.

4.5 Öffentlichkeitsarbeit / Marketingstrategie

Der Fredenbaumpark soll auch über die Grenzen der Nordstadt hinaus seiner stadtbedeutsamen Eigenschaft gerecht werden und an Bedeutung zunehmen. Hierfür ist eine detaillierte Profilierung nötig, die es entsprechend zu vermarkten und zu kommunizieren gilt. Neben der Tatsache, dass es die größte Grünanlage Dortmunds ist, sollen die Themen Inklusion, der Park als Veranstaltungsort, Sport und Spiel stärker beworben werden. Gemeinsam mit der Dortmund-Agentur, Dortmund Tourismus sowie dem Freundeskreis des Fredenbaumparks e. V. soll eine gemeinsame Marketingstrategie entwickelt werden.

4.6 Verkehrskonzept

Im Zuge der Neukonzeptionierung des Fredenbaumparks mit seinen zahlreichen Erholungsfunktionen wird ein weitgehend „autofreier“ Park angestrebt. Hierfür ist es das langfristige Ziel des Grünflächenamtes, die Erschließung der Mendesportanlage über eine neue Zufahrt aus nord-westlicher Richtung (Weidenstraße) zu sichern. Dazu muss der heutige Bahnübergang (Dortmunder Eisenbahn), über den bislang die Fußgänger*innen-Querung möglich ist, für den Autoverkehr geöffnet werden. Im Gegenzug würde die Kfz-Zufahrt „Westerholz“ geschlossen, wodurch der nord-östliche Parkbereich großflächig vom Kfz-Verkehr befreit würde. Durch diese Art der Zufahrt könnte im Kontext zur IGA 2027 auch eine Verbindung zum Ausstellungsbereich Kokerei Hansa geschaffen werden.

Eine Kfz-Zufahrt „durch den Park“ wäre dann nur noch im südlichen Bereich (Schützen-/ Beethovenstraße) zur Erschließung der Freizeiteinrichtungen, der Gastronomie und des Betriebshofes gegeben.



4.7 Joggingstrecke / Fitness

Der Fredenbaumpark verfügt bereits über eine ausgebaute Joggingstrecke. Begleitet wird diese durch einfache „Trimm Dich“ Geräte.

Nicht erst durch die Corona - Pandemie ist ein steigendes Bedürfnis festzustellen, sportliche Betätigung auch im Freien auszuüben. Auch draußen an Fitnessgeräten zu trainieren wird immer beliebter. Um dem veränderten Sportverhalten gerecht zu werden, soll ein ansprechendes Fitnessangebot entwickelt werden, wobei auch die Anschaffung von Fitnessgeräten betrachtet werden soll. Das Angebot kann z.B. auch durch eine Calisthenics Anlage erweitert werden.

4.8 Kinderspielplätze

Im Zuge der weiteren Konzepterarbeitung müssen die Kinderspielplätze gemeinsam mit dem Jugendamt untersucht werden. Ziel soll es sein, attraktive und inklusive Spielorte zu schaffen. Hierbei spielt auch das „Big Tipi“ eine wichtige Rolle.

5. Ausblick

Seit der Gründung des Grünflächenamtes sind einige Maßnahmen im Fredenbaumpark umgesetzt worden, einige befinden sich in der Ausführung und andere können erst in den Folgejahren angegangen werden.

Das Grünflächenamt möchte den Bürger*innen ein attraktives Angebot zur Verfügung stellen. Dazu ist ein stimmiges Gesamtkonzept wichtig. Eine bedeutende Stellung nimmt dabei die neue Parkleitung ein, deren Hauptaufgabe es sein wird, mit den verschiedenen Beteiligten innerhalb und außerhalb der Verwaltung ein tragfähiges und zukunftsfähiges Konzept zu erstellen. Derzeit geht das Grünflächenamt davon aus, die Stelle der Parkleitung bis zum Sommer 2021 besetzen zu können.

Die Folgeseite gibt einen Überblick über die Maßnahmen und deren derzeit geplanten Umsetzungszeiträumen.

Nr.	Maßnahme	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027
2.1	Brücke Platanenplatz								
2.2	Schaukeln im Eingangsbereich								
2.3	Staudenbeete								
2.4	Kunst im Park								
3.1	Teichsanierung								
3.1	Grabensanierung am großen Teich								
3.2	Pergola an den Eingängen								
3.3	Rosenbeete und Brunnen vor Schmiedingslust								
3.4	Festwiese, Grundsanierung								
3.5	Ausstattung mit 50 zusätzl. Bänken								
3.6	Platzgestaltung Konzertmuschel und Bestuhlung								
3.7	Toilettensanierung Konzertmuschel, barrierefrei								
3.8	Renovierung der Pavilons								
3.9	Wettbewerb Naturstadt Obst von Anderswo / Natur ohne Mensch								
3.10	Sanierung Wege								
3.11	barrierefreies Leitsystem (Beschilderung)								
3.12	Sanierung Verkehrsübungsplatz								
3.13	Radstationen								
3.14	Entwicklung des Waldbestandes								
3.15	Minigolfanlage, Sanierung								
3.16	Erneuerung der Parkbeleuchtung								
3.17	WLAN im Park								
3.18	Beethovenstraße, Übergänge								
4.1	Optimierung der Pflege								
4.2	Regelmäßige zusätzliche Reinigung								
4.3	Parkordnung								
4.4	Veranstaltung								
4.5	Öffentlichkeitsarbeit / Marketingstrategie								
4.6	Verkehrskonzept autofreier Park								
4.7	Fitnessparcour								
4.8	Sanierung Kinderspielplatz								
4.8	Sanierung Kleinkinderspielplatz								